

Presseinformation

Streicheln und auf das Leben vorbereiten

Ein neues festes Zuhause für Esel&Co dank Landjugend und Aktion Lichtblicke/Grillfest für Nordkirchen in der Kindheilstätte zur Eröffnung

Nordkirchen/Münster (cpm). Nicht nur von Schulleiter Norbert Heßling sondern auch von dutzenden von Kindern und ihren Eltern bekamen die Esel zur Eröffnung Streicheleinheiten. Mit einem winterlichen Grillfest öffnete die Kinderheilstätte Nordkirchen ihren neu gestalteten kleinen Zoo. Das feste Zuhause verdanken Esel &Co der Landjugend in der Diözese Münster und der Aktion Lichtblicke. Die Landjugendlichen in vielen Orten nahmen das Motto ihrer Aktion "Runter vom Sofa" im Sommer 2015 wörtlich, starteten Aktionen und trugen über 30.000 Euro zusammen, die über die Aktion Lichtblicke in die zum Caritasverband für die Diözese Münster gehörende Behinderteneinrichtung flossen. Ein langgehegter Traum konnte damit Realität werden, freute sich Heßling, der die Maximilian-Kolbe-Schule auf dem Gelände leitet.

Entstanden aus einem Hobby eines Lehrers der Förderschule ist der Streichelzoo immer weiter gewachsen. Zu den Ziegen kamen zeitweise Hängebauchschweine hinzu und eine Voliere für die Vögel. Doch die Gebäude kamen in die Jahre. Damit stellte sich, so Heßling, die Frage aufgeben oder ersetzen. Die Aktion der Landjugend bot die Chance, ihn zu erhalten und auszubauen.

Der Streichelzoo ist allerdings nicht nur ein beliebtes Ziel für die Nordkirchener, sondern hat auch eine pädagogische Funktion für die Kinder mit Behinderungen der Kinderheilstätte. Hier lernen einige von ihnen in der berufspraktischen Ausbildung die Grundkenntnisse für ihr späteres Leben. "Wir vermitteln auch Schüler in den ersten Arbeitsmarkt, zum Beispiel auf Bauernhöfe", erklärt Heßling.

Über das Ergebnis ihrer Aktion freuten sich bei der Eröffnung Daniela Pieper, Diözesanvorsitzende der Landjugend 2015, Daniel Schulte-Laggenbeck aus dem Projektteam und Bildungsreferentin Susanne Wittkamp. Sie überzeugten sich bei der Eröffnung davon, dass ihre Spende gut angelegt ist.

Jederzeit können Besucher kommen und Kinder sich an den Tieren erfreuen. Das weitläufige Gelände der Kinderheilstätte, auf dem 130 Kinder mit Behinderungen leben und 280 zur Schule gehen, liegt mitten im Ort und wird von keinem Zaun umgeben. Nur die Ziegen und Esel müssen damit leben, dass ihr Freiraum begrenzt ist.

011/2017 (hgw) 29. Januar 2017

